

**NÄCHSTER
EINSCHREIBETERMIN
IST DER
20. SEPTEMBER 2005
IM
INTERNETCAFÉ
ESPERSTRASSE 18 A
UTTENREUTH**

SNU-Journal

Ausgabe 02-05

September 2005

Unsere Themen

- Editorial
- Persönliches
- Blick über den Zaun
- Neues im „Web“
- Kursprogramm
- Tipps & Tricks
- Impressum
- Arbeitskreise

In dieser Ausgabe:

- | | |
|--|----------|
| Deutschlands ältester „Silbersurfer“ ist eine Frau | 2 |
| Internet-Suchmaschinen verbessern Qualität | 2 |
| SNU-Kursprogramm | 3 |
| Mit Hochgeschwindigkeit über die Datenautobahn | 3 |
| Druckauftrag abbrechen | 3 |
| Impressum | 4 |
| Arbeitskreis Hard - & Software | 4 |

„66-Die Seniorenmesse“

Vom 16. - 18. Juni 2005 fand im Messezentrum (MOC) in München-Freimann zum ersten Mal **„66 - Die Seniorenmesse“** statt. Die Veranstalter sprachen von einer Erlebnismesse speziell für Senioren und Menschen, die sich aktiv auf Ihren Ruhestand vorbereiten wollen. Auf großzügigen 11 000 qm (zwei von vier Hallen, reichlich Sitzgruppen für die ermatteten Senioren und einigen größeren Stuhlsammlungen für Vorträge) wurde der "Generation 55 plus" in zehn Themenwelten, auf 14 Bühnen mit täglich über 120 Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Musik-, Theater- und Tanzvorführungen, Kunst- und Sportworkshops alles zum Informieren, Genießen, Erleben und Feiern geboten. Auf Wunsch des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, das die Messe als Partner unterstützt, war auch das BSNF e.V. (**B**ayerisches **S**enioren-**N**etz **F**orum), mit einem

Stand vertreten. Das am BSNF - Stand aufgebaute mobile Internetcafé (siehe Foto), auch als mobile Schulungseinheit bezeichnet, bestehend aus 5 Notebooks und einem Beamer, diente als Ansprechstelle, betreut von Münchener und Sulzbach-Rosenberger Seniorennetzen. Auch SNU war vertreten. Im Wechsel mit der BSNF-Schau haben wir eine SNU-Präsentation eine Weile laufen lassen. Unser gemütlicher Raum in der Esperstraße fiel etlichen Leuten auf, die aber dann doch enttäuscht waren, dass es von München aus so arg weit weg ist. Übrigens, die Homepages der anderen BSNF-Mitglieder bieten interessante Lektüre, da das Spektrum der Selbstdarstellungen und die Tätigkeitsprofile eine große Bandbreite aufweisen. Kontakte und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.bsnnf.de/>



**Das am BSNF-Stand
aufgebaute mobile
Internetcafé, auch als
mobile
Schulungseinheit
bezeichnet...**

Persönliches

Neu im Tutorenkreis begrüßen wir Herrn Wolfgang Kinder. Herr Kinder ist aber nicht neu bei SNU. Er ist aktives Mitglied im Arbeitskreis Multimedia und trägt mit vielen Ideen zur Erweiterung des Wissens der Mitglieder auf dem Gebiet der Digitalfotografie bei. Aus dieser Tätigkeit entstand auch die Frage, welche Themen einem breiteren Interessenten-

kreis angeboten werden könnten. Die Wahl fiel auf einen Kurs „DIA-Schau gestalten“. Herr Kinder hat sich bereit erklärt, im Herbst diesen Kurs zu halten, wofür wir an dieser Stelle herzlich danken. Wir hoffen natürlich, dass sich wieder genügend Interessenten finden, damit sich die doch nicht unerheblichen Vorbereitungen auch lohnen.



Wolfgang Kinder



Irmgard Palusinski

**Deutschlands
ältester
Silber-Surfer
ist eine Frau**

Blick über den Zaun

Feierabend.de und VR-Web suchten Deutschlands ältesten Surfer, ganz nach dem Motto: „Wir wollen Senioren zur Teilnahme an der medialen Welt motivieren“. Jetzt sind wir fündig geworden! 94 Jahre, seit vier Jahren online: Das ist Irmgard Palusinski, Deutschlands älteste Internet-Surferin. Feierabend.com und VR-Web, der Online-Dienst der Volksbanken Raiffeisenbanken hatten gemeinsam den ältesten Silber-Surfer Deutschlands gesucht. Gemeldet haben sich weit über 500 Surfer: Die

zehn ältesten erblickten in den Jahren zwischen 1911 und 1919 das Licht der Welt; die meisten anderen Aspiranten wurden Anfang der 20er Jahre geboren, sind also auch über 80 Jahre alt. Die „Siegerin“ Irmgard Palusinski stammt aus Hamburg. Zu Computer und Internet kam Irmgard Palusinski erst vor vier Jahren – aus Neugier. Die damals 90-jährige wollte einfach wissen, „what’s going on“ in der Welt. Heute pflegt sie per E-Mail den Kontakt zu den Freunden in den USA und zu ihrer Kirchengemeinde in

Hamburg-Poppenbüttel. Von dem neuen Medium ist sie begeistert: „Es ist phänomenal, was man heute alles machen kann.“ Schmunzelnd berichtet die Silber-Surferin von ihrem Versuch, sich bei einem großen Provider eine kostenlose E-Mail-Adresse einzurichten: „Als ich meinen Geburtstag eingegeben hatte, erschien eine Fehlermeldung: ‚Bitte Geburtsjahr korrigieren.‘“

Auszug aus:
<http://www.feierabend.com/>

Internet-Suchmaschinen, Qualitätsverbesserung

Internet-Suchmaschinen – welche Homepages schaffen es auf die erste Seite?

„Ein Klick – ein Punkt“, diese simple Methode gab es ganz im Anfang, so ähnlich wie bei Telefon-Abstimmungen bei Fernsehsendungen: wer die meisten Anrufe bekommt, ist vorne. Und wenn vom Ergebnis Verkaufserfolge abhängen, dann ist klar: so was lässt sich organisieren...

Der nächste Beurteilungsmaßstab wäre dann die Häufigkeit von verwendeten Suchbegriffen.

Was gerade so „in“ ist, landet oben. Wer die jeweils gängigsten Schlagwörter kennt, kann da natürlich nachhelfen, z.B. indem man auf seiner Seite diese Begriffe in weißer Schrift auf weißem Hintergrund verstreut. Die Suchmaschine findet sie, der Benutzer sieht sie nicht, aber die Position der Homepage des Anbieters von was auch immer kann sich dadurch verbessern. Denn aller Erfahrung nach ist die Geduld und Ausdauer von Ratsuchenden im Internet begrenzt: mehr als drei bis vier Seiten lassen die wenigsten vor sich herunterrollen.

Wer es nicht bis in die oberen Ränge schafft, kann dann immer noch versuchen, der Suchmaschine selbst Manipulation zu unterstellen, was dadurch erleichtert wird, dass die Suchmaschinen ihre Sortierkriterien nicht im Detail offen legen. Und das aus gutem Grund: den „Suchergebnis-Optimierern“, sprich Tricksern, soll das Leben nicht allzu leicht gemacht werden.

Google wendet seit einigen Monaten ein neues, durch zahlreiche Patente abgesichertes Verfahren an, das ein ganzes Bündel von Kriterien miteinander verknüpft, um die Qualität der Suchergebnisse sicherzustellen. Dazu gehören neben den erprobten Kriterien wie Aktualität und Anzahl der Querverweise auf andere relevante Seiten z.B. die Dauer der Präsenz der Homepage bei Google: Eintagsfliegen, aber auch Anfänger, landen am Ende; die Qualität über die Anzahl der Links, die von anderen Seiten auf die Seite verweisen (wer setzt schon einen Querverweis auf etwas, was er nicht für gut hält); Erfassung, ob eine Seite nicht nur mal eben aufgerufen wird, sondern ob auch die Unter-

menüs besucht werden (damit werden künstlich erzeugte Klickraten erkannt, außerdem gilt die Verweildauer des Besuchers als Indiz für die Qualität der Seite). Damit hat Google neue Maßstäbe gesetzt, aber der Kampf mit den Ergebnisoptimierern geht weiter... daher ist eine gewisse Skepsis beim Surfen angebracht.

(Quellen: SZ vom 05.07.2005; Google über Google, August 2005)

**„Suchergebnis-
Optimierern“,
sprich Trick-
sern, soll das
Leben nicht
allzu leicht ge-
macht werden**

SNU-Kursprogramm (September bis Dezember 2005)

Wir haben bereits in unserer Ausgabe 01-05 darauf hingewiesen, dass das Angebot an Kursen laufend überdacht und den Wünschen der Anwender und Anwenderinnen und technischen Entwicklungen angepasst wird.

In die ab September 05 beginnenden Herbstkurse haben wir deshalb zwei neue Kurse eingebaut und zwar:

- *DIA-Schau gestalten*
- *Schallplatten auf CD brennen*

Dabei ist es für uns natürlich notwendig, Kollegen zu finden, die sich bereits mit der

Materie befasst haben und willens sind, ihr Wissen weiter zu geben.

Mit den Herren Wolfgang Kinder (s. unter „Persönliches“) und Ekkehard Köhler ist uns dies gelungen.

In 24 Kursen werden 18 Tutorials ein breit gefächertes Spektrum bestreiten. Wir hoffen natürlich, dass sich weiterhin genügend Interessenten melden.

Unsere Räumlichkeiten in der Esperstraße 18 A in Uttenreuth erlauben, 6 bis maximal 8 Damen und Herren zu unterrichten.

Die Infrastruktur, d. h. PC-Ausstattung und Software werden, wie bereits erwähnt, ebenfalls laufend überprüft und modernisiert.

Dabei gilt das Prinzip, nicht zu schnell mit der Modernisierung voranzuschreiten, da viele Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen den Entwicklungstrends bei ihrer Heimausstattung nicht folgen werden.

Wie immer im Leben, ist auch hier das richtige Augenmaß gefragt.

**18 Tutoren
bieten in
24 Kursen
eine breite
Palette
PC-Wissen
an**

Mit Hochgeschwindigkeit über die Datenautobahn

Schneller Internetanschluss, Surfen zum Billigtarif oder Festpreis -- der Wettbewerb zwischen Anbietern von DSL-Anschlüssen wird immer schärfer. War der Markt im Breitbandgeschäft einst die Domäne der **Deutschen Telekom**, jagen die Konkurrenten dem Platzhirsch inzwischen mit Pauschaltarifen und Komplettangeboten zunehmend Marktanteile ab. Eine erste Antwort auf die zahlreichen Preisoffensiven der Konkurrenten ließ nicht lange auf

sich warten: Die Firma **Congster**, ein Ableger des größten europäischen Internetanbieters T-Online, bietet für alle DSL-Kunden der Telekom und für alle Geschwindigkeiten eine Flatrate von 9,99 Euro im Monat. Als fast unschlagbar gelten die 4,99 Euro von **Strato** oder von **gmx**. Die jeweils aktuellen Tarife finden Sie unter www.dsl-tarife.de. Allerdings muss man bei fast allen Anbietern noch die DSL-Grundgebühr von rund 17 Euro berücksichtigen.

Richtig interessant für den Kunden werden die Tarife aber eigentlich nur im Gesamtpaket, sprich: schnelles Internet und Telefonie aus einer Hand. Zahlreiche Stadtnetzbetreiber wie Netcologne oder HanseNet haben das längst erkannt und entsprechende Pakete geschnürt. Die Preise für Internetzugang, einschließlich eines Telefonanschlusses oder sogar einer Sprach-Flatrate sind bereits unter 50 Euro im Monat zu haben.

**Bei
DSL
purzeln
die
Preise**

Tipps & Tricks: Druckauftrag abbrechen

Haben Sie das auch schon erlebt? Wenn man einen bereits erteilten Druckauftrag an den Drucker am PC abbrechen will (das kommt gar nicht so selten vor), dann druckt der Drucker unbeeindruckt weiter und druckt und druckt. Was tun?

Jeder Drucker hat einen internen Pufferspeicher. Wenn ein Druckauftrag gestartet wird, rechnet der Computer den Druckauftrag zunächst in eine Druckersprache um. Diese

druckergerechten Daten werden dann an das Ausgabegerät geschickt.

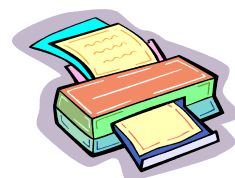
Ist der Pufferspeicher des Druckers groß, dann sind bei ihm unter Umständen schon alle Daten des Druckauftrages gespeichert, während er gerade erst die ersten Seiten ausdruckt.

Es bringt dann nichts, den Auftrag am PC zu beenden, denn dessen Rolle ist bereits beendet. Es bleibt nur, den Auftrag am Drucker abzubreaken.

Teurere Drucker haben eine „Cancel-Taste“, bei einfacheren Druckern muss man eventuell eine besondere Tastenkombination betätigen. Der Blick in das Handbuch des Druckers ist unerlässlich.

Quelle: *Das Computer-Magazin COM!*, Ausgabe 8/2005

Wenn Sie weitere *Tipps & Tricks* kennen, dann senden sie sie uns. Wir veröffentlichen sie gerne im nächsten Journal.



**Der Drucker
druckt und
druckt und
druckt....**

**NÄCHSTER
EINSCHREIBETERMIN
IST DER
20. SEPTEMBER 2005
IM
INTERNETCAFÉ
ESPERSTRASSE 18 A
UTTENREUTH**

Anschrift:
Senioren-Netz Uttenreuth
Esperstraße 18 A
91080 Uttenreuth
(Alte Schule)

Telefon: 09131 99 68 30
E-Mail: Seniorennetz-
uttenreuth@t-online.de

Sie finden uns auch im web:
www.seniorennetz-erlangen.de



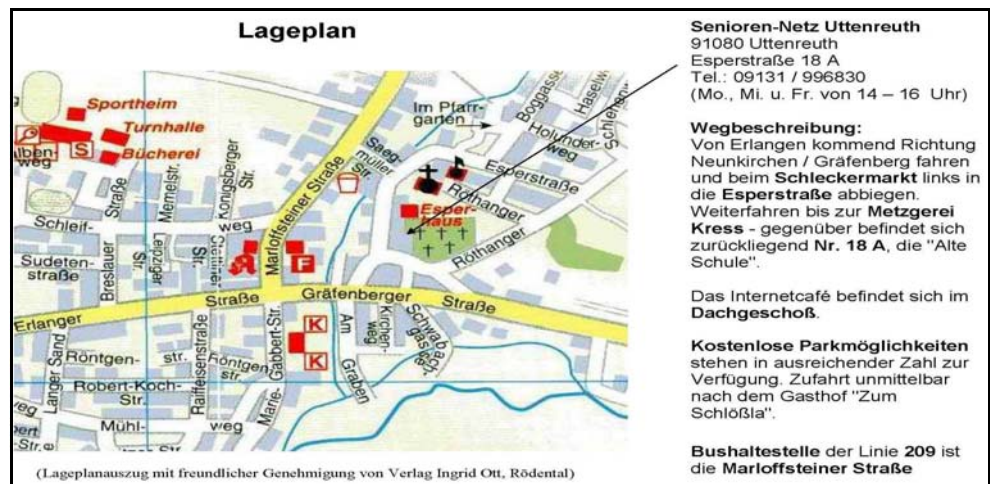
Fit für den PC

Impressum:

Senioren-Netz Uttenreuth (SNU)
Sprecher: Dr. Wolf Grüner
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
Konto-Nr. 10306, BLZ Nr. 763 500 00
Träger: Bayerisches Rotes Kreuz,
Kreisverband Erlangen-Höchstadt

Internetcafé Uttenreuth:

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 14 bis 16 Uhr.
Kursanmeldung nach dem Einschreibetag wäh-
rend der Öffnungszeiten, sowie bei Hannelore
Bogerts, Telefon: 09131 65 457, E-Mail:
habibo@t-online.de.
Bezahlung der Kursgebühr im Lastschriftverfah-
ren.
Fördermitglieder (FM) erhalten einen Nachlass
von 25%.
Anträge für die Fördermitgliedschaft stehen bei
der Kurseinschreibung zur Verfügung.



Arbeitskreis Hard - & Software

Im letzten Journal haben wir
bereits über die Arbeitskreise
„FrauenNetz im SNU“ und
„Multimedia“ berichtet. Beide
Arbeitskreise erfreuen sich
regen Interesses. Es werden
viele Themen diskutiert, die
jeden interessieren und das
unendliche Wissensangebot
überschaubar machen.

Ein weiterer Arbeitskreis hat
sich unter dem Begriff „Hard-
& Software“ gebildet. Das
Team im SNU hilft Seniorin-
nen und Senioren aus unse-
rem Einzugsgebiet bei Proble-
men mit ihrem PC.

Jeden Mittwoch zwischen 14
und 16 Uhr können Sie zu uns
ins Internetcafé in Uttenreuth,
Esperstraße 18 A, kommen.
Wir beraten Sie kostenlos!
Wenn Sie Ihren „kranken“ PC
mitbringen, werden wir, ge-
meinsam mit Ihnen, unseren
Ehrgeiz daran setzen, ihn wie-
der zum Laufen zu bringen.
Bei Fördermitgliedern kom-

men wir sogar ins Haus.

Nach unserem Motto: „Hilfe
zur Selbsthilfe“, helfen wir
Ihnen beim Einrichten eines
Internetzuganges und eines E-
Mail-Kontos, sowie bei der
Installation und beim Konfigu-
rieren von neuen Komponen-
ten und Programmen.

Übrigens: Auch am Montag
und Freitag zwischen 14 und
16 Uhr sind zusätzlich Kol-
legen im Internetcafé anwesend
und beraten Sie gerne.

Natürlich sorgen wir auch
dafür, dass die PCs in unserem
Internetcafé auf einem techni-
schen Stand sind, so dass die
Kurse problemlos laufen kön-
nen.

Falls Sie Interesse haben, an
einer der lebendigen Gruppen
teilzunehmen, dann kommen
Sie zu uns, schauen sich unver-
bindlich um und wenn es Ih-
nen zusagt, würden wir uns
über jeden neuen Aktiven
freuen.



**Falls Sie Interesse
haben, wür-
den wir uns über je-
den neuen Aktiven
freuen.**